

# Eine Sagen-hafte Mondfahrt

Zwei Musical-Abende beim Sängerbund Legelshurst: Chor, Solisten, Tänzer und Combo wurden gefeiert

**Ein Hoch dem »Bierkönig Henninger« und seinem Gefolge! Mit der Musical-Aufführung bescherte der Legelshurster Sängerbund seinem treuen Publikum ein glänzendes Finale zum Jubiläum.**

VON RICHARD LUX

## Willstätt-Legelshurst.

»Hoch dem König, dem König ein Hoch!« So hallte es am Samstag- und Sonntagabend durch die Legelshurster Festhalle. Und die Jubelszenen im kollektiven Freudentaumel wollten kein Ende nehmen.

Mit den beiden Aufführungen des Kult-Musical »Bierkönig Henninger« hat der Sängerbund Legelshurst einen tollen Schlusspunkt unter die Feierlichkeiten anlässlich seines 150. Geburtstags in diesem Jahr gesetzt.

## Bierselige Reise

»Erleben sie das sagenhafte Märchen von König Henningers Mondfahrt und genießen sie diese bierselige Reise zwischen Hell- und Dunkelbier«, hatte Sängerbundchef Freimut Lusch bei der Begrüßung angekündigt. Und er sollte in seiner Prognose Recht behalten: Es stimmte alles, das tolle Ambiente, die wunderschönen Kostüme, die Solisten, allen voran »Bierkönig« Tobias Schöner, die tänzerische Note und natürlich der Jubiläumsschor selbst. Sie alle präsentierten sich von ihrer besten Seite.

Mit Markus Peter hatten die Verantwortlichen einen Ansager engagiert, der die Hal-



**Bierkönig Henninger und sein Knecht Schoppi reisten von Legelshurst aus zum Mond.**

Foto: Richard Lux

le schnell »auf Temperatur« brachte. »Wir sind bereit« sang der Jubiläumsschor und gab damit das Signal für ein tolles Spektakel.

Doch zunächst brandete für Vorleser Harry Eisen Beifall auf, als dieser seinen Platz am Lesepult einnahm. Die Rolle war dem Basssänger und Laienschauspieler maßgerecht auf seinen fülligen Leib geschrieben.

»Gestatten Sie, ich stelle mich vor«, prostete dann alsbald Bierkönig Henninger alias Tobias Schöner dem Publikum zu. Den ganzen Abend an seiner Seite war Knecht

Sepp Bierliklopfer, den der König einst mit 30 Liter Festbier aus dem Waisenhaus einlöste. »Schoppi«, wie der Herrscher seinen Ziehsohn nannte, wurde von Antonio Angelucci gespielt.

Dieser bot eine ebenso klasse Vorstellung wie die anderen Solisten aus dem Chor des Sängerbundes. Das waren Hans-Jörg Wolter, der als »Prinz Alkasselz« mit seinen Mittelchen den König nicht nur vor Kopfschmerzen bewahrte, oder Gerd Schmidt, der als »Kistengeist« fünf Millionen Jahre mit einem Kasten Bier eingesperrt war und sich dann putzmun-

ter an dem Geschehen auf der Bühne beteiligte, oder die drei Verbieterinnen Maryse Brun, Martina Lusch und Kathrin Wolter.

Prima ins Bild passten auch Sandra Weislogel-Häfele und ihre fünf Tänzerinnen. Ferner begleiteten den Bierkönig Henninger auf seiner Reise zum Mond Matthias Ette als Nikolaus »Schopernikus«, in der Rolle vom »Mann im Mond« glänzte Harald Bröker genauso wie die in Legelshurst beliebte Sopranistin Antje Tomaschke-Weschle, die als »Prinzessin Lalelu« eine Paraderolle ausfüllte.

## Herr der Dunkelbiers

Klasse auch »Sexy-Sixpack« Andrea Möschle, die Stiefschwester von Lord Latschweiler, dem Herrn des Dunkelbiers auf dem Mond. Dessen Part hatte Regisseur Udo Wendle für sich ausgewählt und der Dirigent und große Macher beim Sängerbund Legelshurst war wie immer in absoluter Hochform.

Alle sorgten zusammen mit dem Arrangeur Udo Grieshaber und der Scheibenwischer-Combo aus Ichenheim für eine unvergessliche Bier-Reise mit interessanten Stationen, wunderschönen Impressionen und tollen Eindrücken, wo laut Vorleser Harry Eisen am Ende wieder einmal die Bierseligkeit über das Böse gesiegt hat. Ein begeistertes Publikum durfte beim Finale noch die Hochzeit von Prinzessin Lalelu und Sepp Bierliklopfer mitfeiern und bedankte sich dafür mit stehenden Ovationen bei allen Mitwirkenden.